



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



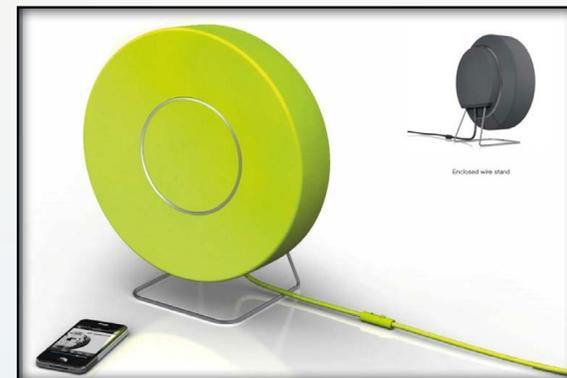
Neue Kopfhörer

...von Philips und Sennheiser



Philips' neuer Retro-Traum

Das „Original Radio“ Philetta aus den 50ern wiederbelebt



Top-Five der Redaktion

Hier finden Sie die fünf Produkte, die es der Redaktion besonders angetan haben. Die Reihenfolge der Fünf ist absteigend nach Ausgabennummer sortiert. Es handelt sich zumeist um Produkte, die innerhalb der letzten 6-12 Monate getestet wurden. Wird die Liste durch ein neues Produkt ergänzt, fällt das unterste aus der Liste heraus, ist damit aber natürlich nicht weniger geschätzt, als zuvor. Im [Rewind-Archiv](#) finden Sie die Ausgabe mit dem jeweiligen Test.

Bezeichnung	Bild	Test in Ausgabe
ELAC AM 180		342
Olympus OM-D E-M5		334
beyerdynamic T90		331
Audiolab M-DAC		325
Canon EOS 5D Mark III		323

Liebe Leser

Und wieder musste der seit zwei Wochen fertige Artikel über ein Speichergerät verschoben werden. Nicht, weil mit dem Produkt irgend etwas nicht stimmt, oder weil es eine Verzögerung im Herstellungs- oder Lieferprozess gäbe, sondern wegen Apple – obwohl es sich nicht um ein Apple-Produkt handelt. Es gibt offenbar strikte Vorgaben darüber, wann über ein Produkt, das über den Apple Store vertrieben werden soll, gesprochen werden darf. Einen Sinn kann ich in diesem speziellen Fall darin zwar nicht erkennen, aber welcher Anbieter will es sich schon mit dem großen Silberrücken aus Cupertino verscherzen?

Na gut. Dann eben nächste Woche. – Vielleicht... hoffentlich...

Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Tools, Utilities & Stuff.....	3
Epson: Aus „Stylus“ wird „Expression“	3
HDigit: Schweizer Klangkäse mit Bluetooth	4
Neue Kopfhörer von Philips.....	5
Philips: Back to the fifties.....	7
Sennheiser: Von sportlich bis audiophil.....	8
Buffalo: HD over the Air.....	10
Fuji X-E1: Nur halb so viel „Pro“?.....	10
Bilder der Woche	11
Impressum	12



Tools, Utilities & Stuff

Neues aus der Technikwelt

Epson: Aus „Stylus“ wird „Expression“

(Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....Epson

Bezeichnung.....Expression

Art.....Multifunktionsdrucker

Empf. Preis (€).....ab 60

Verfügbarkeit.....September

Heimkino und der Druck zu Hause lauten die beiden Schwerpunktthemen des Messeauftritts von Epson auf der IFA 2012 in Berlin. Neben einer großen Anzahl neuer Projektoren stellt das Unternehmen auf dem Stand 103 in Halle auch seine neue „Expression“ Serie vor. Es handelt sich dabei um besonders kompakte Drucker und Multifunktionsgeräte für die alltäglichen Druckaufgaben zu Hause. Die Serie besteht aus den Reihen „Expression Home“, „Expression Premium“ und „Expression

Photo“. Die Marke „Epson Expression“ löst damit nach gut 20 Jahren die Marke „Epson Stylus“ ab.

Während die Expression Home Geräte als Einstiegsgeräte mit besonders kleinen Abmessungen konzipiert sind, eignen sich die Expression Premium Geräte gleichermaßen gut für den Dokumenten- und Fotodruck. Die Domäne der Expression Photo Drucker liegt auf dem Druck hochwertiger Fotos. Durch Einzelintinten, kompakte Abmessungen der

Geräte und moderne Funktionen wie AirPrint, E-Mail Print und weiterer mobiler Anwendungen sparen Expression Systeme Platz, Zeit und Geld. Die Expression Home Serie, bestehend aus einem Drucker und drei Multifunktionsgeräten, ist ab September zu Preisen ab 59,99 Euro/75,00 CHF (UVP, zzgl. MwSt.) verfügbar. Auch die Expression Premium Geräte, drei Multifunktionsgeräte zu Preisen ab 169,99 Euro / 225,00 CHF (UVP, zzgl. MwSt.), sind

ab September im Handel. Im November erscheinen dann noch die Expression Photo Geräte.

„Die IFA 2012 ist die ideale Veranstaltung, für die Premiere unserer neuen Expression Drucksysteme“, erläutert Schahin Elahinija, Leiter Marketing der Epson Deutschland GmbH. „Mit dem Launch der neuen Geräte geht auch eine Namensänderung einher. Im Rahmen einer weltweiten Harmonisierung unserer Produktnamen werden Drucker und Multifunktionsgeräte ab September nicht mehr „Epson Stylus“ sondern – je nach Anwendungsgebiet – „Epson Expression“ oder „Epson WorkForce“ heißen.“

Mit den neuen Druckermodellen werden ebenfalls neue, passende Tintensets vorgestellt. So kommt bei den neuen Expression Home Druckern die neue Claria Home Tinte zum Einsatz, die die Haltbarkeit schwarzer Pigmenttinte mit der Foto-Qualität von Farbstoffintinten



verbindet. Dieses Tintenset liefert Textdokumente und Fotos in guter Qualität aus kostengünstigen Einzelpatronen.

Das Claria Premium Tintenset für die Expression Premium Serie besteht aus einem Fünffarbset, bei dem die Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz auf Farbstoffbasis durch eine zusätzliche Pigment-Schwarz-tinte ergänzt werden.

Bei den Geräten der Expression Photo Serie kommt das Claria HD-Tintenset zum Einsatz, ein Sechsfarbset bestehend aus Farbstofftinten der Farben Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz sowie den Lightvarianten von Cyan und Magenta. Diese Kombination ist auf den qualitativ hochwertigen Druck von Fotos ausgelegt.

HDigit: Schweizer Klangkäse mit Bluetooth

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....**HDigit**

Bezeichnung.....**Neo play**

Art.....Bluetooth-Lautsprecher

Empf. Preis (€).....499

Verfügbarkeit.....Ende 2012



Enclosed wire stand



HDigit, erweitert sein speziell auf die Bedürfnisse ästhetisch anspruchsvoller Kunden zugeschnittenes Digital- und Internetradio Portfolio mit einem Absolute 3D Bluetooth Lautsprecher, der stolz das Prädikat „Swiss Engineered“ trägt. Entwickelt und kreiert in der Schweiz mit Liebe zum Detail wollen HDigit Produkte höchste Ansprüche an Design, hochwertige Verarbeitung und technische Perfektion erfüllen.

In enger Zusammenarbeit mit der in Oberglatt ansässigen Sonic Emotion AG, stellt HDigit den Neo play vor. Schweizer Ingenieurskunst gepaart mit akustischer Präzision und zurückhaltendes, minimalistisches Design, mit Liebe zum Detail bilden die DNA des Neo play. Es sind die Details, die einem Produkt Leben verleihen. Zuletzt verbindet sich alles – Menschen, Ideen, Design und Technologie. Das gilt insbesondere für den HDigit Neo play. Bestückt mit vier Hochleistungs-Lautsprechern und einem satten Bass in einem handgefertigten Gehäuse aus Nadelholz, umhüllt mit edelstem, austauschbaren Stoff, abgerundet mit farblich passendem Textilkabel, verschmelzen beim Neo play Design und Klang im Raum. Die einzigarti-



ge Anordnung der Lautsprecher des Neo play mit „Absolute3D“ Technologie erzeugt das Gefühl, die Musik von allen Seiten zu hören. Der Hersteller verspricht ein beeindruckendes, mitreißendes und raumfüllendes 360°-Klangerlebnis, egal wo Sie oder der Neo play sich im Raum befinden.

Apple iPhone, Apple iPad, Samsung Galaxy, wie auch alle anderen Smartphones und Tablets dienen als Quellengerät und werden ganz einfach über Bluetooth mit dem Neo play gekoppelt, was das Abspielen der eigenen Musikdaten und Streams, wie Spotify, kabellos und störungsfrei möglich macht. Ob im Wohnzimmer, im Schlafzimmer oder im Büro, egal ob wandhängend oder auf dem mitgelieferten Standfuß stehend – der Neo play macht Musik zum Lifestyle Erlebnis der ganz besonderen Art. Ganz im Sinne von Williams Morris: „Hebe nichts in Deinem Haus auf, von dem Du nicht weißt, ob es Dir nützlich sein wird oder dessen Schönheit Dich nicht überzeugt“

Voraussichtlich bei Markteinführung wird die Möglichkeit geboten, das eigene Sujet auf dem Neo play zu bedrucken. Diese Option wird ex-

klusiv über HDigit.ch verfügbar sein und ermöglicht so jedem Kunden, dem Produkt seinen ganz individuellen Stil zu verpassen und so z.B. das Foto seines Partners oder ausgefallene Grafiken aufdrucken zu lassen.

Neue Kopfhörer von Philips

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke..... [Philips](#)

Bezeichnung..... **diverse**

Art..... Bügelkopfhörer

Empf. Preis (€)..... siehe Text

Verfügbarkeit..... siehe Text

Mit dem Fidelio L1 hat Philips es geschafft, einen sehr hochwertig verarbeiteten Mittelklassekopfhörer auf den Markt zu bringen, der klanglich sogar mit einigen Modellen der Spitzenklasse mithalten vermag. In [Ausgabe 310](#) können Sie nachlesen, was ich von diesem Kopfhörer halte. Zur IFA baut Philips sein Portfolio an Bügelkopfhörern nun deutlich aus – sowohl nach oben, als auch nach unten.

Das neue Spitzenmodell Fidelio X1 (um 300 Euro) baut auf den Tugenden des Fidelio L1 auf, wobei

Philips den X1 jedoch als offenen Kopfhörer mit noch edlerer Verarbeitung und besserem Klang konzipiert hat. Die offene Bauweise soll für noch mehr Transparenz und Detailreichtum bei zugleich entspannterem Tragekomfort sorgen, wofür unter anderem auch die aus luftdurchlässigem, dreidimensionalem Netzgewebe gefertigten Ohrpolster sorgen sollen.

Wie schon von anderen Herstellern wie Ultrasone und beyerdynamic bekannt, setzt auch Philips beim X1 auf angewinkelte Treiber in den Hörmuscheln. Entgegen der Konkurrenz verweist Philips aber nicht auf eine daraus resultierende verbesserte Außer-Kopf-Ortung, sondern spricht lediglich von einer Reduzierung interner Schallreflexionen.

Die Ohrmuscheln des Fidelio X1 sind aus reinem Aluminium gefertigt. Ihre doppellagige Ausführung und das spezielle Profil der Membran verringern laut Philips Klangverzerrungen und stellen so einen präzisen, detailreichen und vor allem interferenzfreien Klang sicher. Das offene Akustik-Design verhindert, dass sich hinter dem Lautsprechertreiber Luftdruck

bildet. So hat die Membran viel Platz für Bewegung. Dies steigert die Klangtransparenz erheblich. Die Philips Sound-Ingenieure haben auf die Auswahl und Abstimmung der einzelnen Lautsprecher des X1 sehr großen Wert gelegt und deren Hochwertigkeit mit einem 50-Millimeter-Treiber mit Hochleistungs-Neodym-Magneten abgerundet. Diese Kombination lässt die



Philips Fidelio X1



Musik in ihrer gesamten Dynamik und mit tiefen Bässen, kraftvollen Mitten und klaren Höhen erklingen. Eine weitere Besonderheit: die angewinkelten Lautsprecher des Fidelio X1. Sie folgen dem Winkel der Ohren und reduzieren so interne Schallreflexionen auf ein Minimum.

Nach dem tollen Abschneiden des Fidelio L1 steht der X1 natürlich ganz weit oben auf meiner „To-Test-List“.

Eine völlig andere Zielgruppe spricht Philips mit dem O'Neill „The Crash“ (SHO9207) an. Hier geht es viel mehr um Lifestyle, Natur, Spaß und Action, also um Robustheit. Philips | O'Neill hat für Abenteurer und Extremsportler extra eine Kopfhörer-Range entworfen, die dazu passt. Im September 2012 bekommt diese Serie ein neues Familienmitglied. Der Kopfhörer „The Crash“ ist extrem robust, punktet mit exzellentem Sound und ist mit seinem stylischen Design der Eyecatcher bei jeder Après-Ski-Party.

Seine ungewöhnlich widerstandsfähige Bauweise sowie eine lange Lebensdauer verdankt er der Metallkonstruktion, die die empfindlichen Lautsprechertreiber schützt.

Zudem verwendet Philips | O'Neill Aluminium, extra verstärkten Kunststoff sowie ein TR90-Kopfband für eine noch höhere Flexibilität. The Crash ist dadurch extrem flexibel, übersteht auch feste Stöße und punktet gleichzeitig mit einem hohen Tragekomfort. Die Ohrmuscheln



O'Neill „The Crash“

aus echtem Leder wirken ebenfalls positiv darauf ein. Das Kabel ist aus widerstandsfähigem Material, die integrierten Steckverbindungen extra verstärkt – einem lästigen Kabelwirrwarr beugt Philips | O'Neill so vor. Zudem beinhaltet das Kabel die Steuereinheit des Headsets.

Die robuste Bauweise hat allerdings ihren Preis. Rund 400 Euro muss der interessierte Outdoor-Fan ab September für das Vergnügen hinblättern.

Wieder eine andere Käuferschicht will Philips mit seiner Funk-Kopfhörer-Serie ködern. Die beiden neuen Modelle SHD9200 und der SHD9000 bieten laut Philips eine unkomprimierte Audioübertragung und damit den vollkommenen und vom Kabel unabhängigen Musikgenuss – völlige Freiheit mit einer störungsfreien Reichweite von bis zu 100 Metern. Neben einer hochwertigen Ausstattung setzt das niederländische Elektronikunternehmen auch auf ein elegantes Design. Beide Geräte passen sich so ideal in moderne Wohnambiente ein.

Audioübertragung ohne Komprimierung: Das war das Ziel bei der Entwicklung der beiden neuen

Funk-Kopfhörer-Modelle. Möglich soll dies der digitale Signal-Prozessor machen. Über diesen wird mittels der „Kleer-Wireless-Technologie“ die Musik vom Audioplayer in CD-Qualität übertragen. Das von Philips eingesetzte Kleer-System überträgt stabil ohne Verluste oder Störungen über eine 2,4 Gigahertz Funkverbindung bis zu einer Entfernung von 100 Metern von der Station. Die Funk-Kopfhörer verfügen darüber



Funkkopfhörer SHD9200



hinaus über ein Dual-Antennen-System, welches einen 360-Grad-Empfang ermöglicht – ideal für alle Lebenslagen, ob stehend, sitzend oder liegend. Zudem sollen 40-Millimeter-Neodym-Magneten für guten Klang sorgen. Die „Cinematic SRS Technologie“ beim SHD9200 nutzt dabei die Eigenschaften des Ohrs und erzeugt einen Klang, der

aus einem einfachen Stereo-Signal einen Rundumklang suggeriert – so machen vor allem Filme oder Konzerte besonders viel Spaß. Zur Optimierung des Klangpegels steht eine Aussteuerungsautomatik zur Verfügung. Für den perfekten und bequemen Sitz auch über Stunden sorgen die ergonomisch geformten Ohrmuscheln und das individuell einstellbare Kopfband.

Der SHD9200 ist ab September im Handel und kostet rund 300 Euro. Den kleineren SHD9000 gibt es ab Oktober für 200 Euro zu erwerben.

Philips: Back to the fifties

(son/Pressemeldung, editiert)



Funkkopfhörer SDH9000

KOMPAKT

Marke..... **Philips**

Bezeichnung..... **ORD7300**

Art..... Retro iPod-Radio

Empf. Preis (€)..... 230

Verfügbarkeit..... Oktober

Hier noch ein besonderes Highlight aus dem Philips Neuheiten-Portfolio der diesjährigen IFA. Pünktlich zum einjährigen Geburtstag von DAB+ bringt Philips ein neues Radio auf den Markt. Mit dem „Original Radio

ORD7300“ präsentiert das niederländische Technologieunternehmen Philips womöglich den Gipfel der aktuellen Retrowelle. Neben der optischen Anlehnung an die ikonische Philetta 255 aus dem Jahr 1955 verspricht das ORD7300 moderne Technik und guten Klang, verzichtet aber leider auf einen griffigen Namen, wie sein klassisches Vorbild. Das neue Modell unterscheidet sich durch seinen Vintage-Style von herkömmlichen Radios und empfängt über DAB+ & FM eine Vielzahl von Radiosendern. Somit wird die legendäre Philetta-Serie fortgesetzt und bietet traditionellen Sammlern eine hochmoderne Alternative.

„Das Radio zählt zu den beliebtesten Medien in Deutschland. Etwa 58,43 Millionen Menschen hören werktags mehr als vier Stunden den unterschiedlichen Morning Shows, Nachmittagsendungen oder Night Clubs zu1“, so Bettina Jönsson, Manager Marketing Audio Philips Consumer Lifestyle. „Zudem nehmen Style und Fashion in der heutigen Gesellschaft eine immer wichtigere Funktion ein, vor allem der Retro-Trend steht für ein besonderes Lebensgefühl. Aus diesem Grund hat Philips das Erfolgsprodukt Philetta aus der Mitte des letzten Jahrhunderts wiederbelebt. Ausgestattet mit den neuesten Technologien ist das



Radio im Vintage-Look ein echter Blickfang in jedem Wohnambiente“, so Jönsson weiter.



Die „dark wood“ Ausführung mit dunklem Holz und robuster Optik verkörpert den Rock N' Roll aus den 50er und 60er Jahren. Ob in der Küche, im Bade- oder Wohnzimmer, das ORD7300 verleiht jedem Raum optischen Glanz. Die schwarze Vorderfront und das edle Holzgehäuse bilden das Gerüst der qualitativ hochwertigen Verarbeitung. Zwei Drehknöpfe an der Vorderseite dienen der Regulierung von Lautstärke und Wiedergabeoption. Datum, Uhrzeit und aktueller Musiktitel werden dem Benutzer digital angezeigt.

Die Philips Sound-Technologie soll neben klaren Höhen und Tiefen für kraftvolle Bässe sorgen. Zwei 10 Watt Lautsprecher tragen eindrucksvolle Klänge in den Raum. Der neue

Digitalradio-Standard DAB+ sorgt für hohe Audioqualität und vielseitige Senderauswahl. Das exakte Feintuning liefert ein ausgewogenes Musikerlebnis, das bedienerfreundlich über iPod oder iPhone steuerbar ist. Neben dem Empfang von weltweiten Radiosendern kann das angedockte Gerät ebenfalls MP3-Musik abspielen.

Warm glimmende Röhren oder ein grünes „Magisches Auge“, wie man sie in vielen Radios dieser Zeit fand, sucht man im ORD7300 aber vergebens.

Sennheiser: Von sportlich bis audiophil

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....[Sennheiser](#)

Bezeichnung..... **diverse**

Art.....Kopfhörer und Verstärker

Empf. Preis (€).....n.n.B

Verfügbarkeit.....September/Oktober

Noch mehr News aus der Kopfhörer-szene. Sennheiser stellt auf der IFA in Berlin diverse ofenfrische Produkte für unterschiedliche Anwendungsbereiche vor.

Der MOMENTUM aus der Sennheiser Style Selection ist eine der Hauptattraktionen und verbindet hohe Klangqualität mit edlen Materialien und minimalistischem Style. Die sorgfältige und präzise Verarbeitung unterstreicht den puristischen Charakter bei gleichzeitiger Exklusivität. Sennheiser schreibt, der Sound des MOMENTUM sei wie sein Design: pur und unverfälscht. – Was auf eine neutrale Klangabstimmung

ohne übertriebenen „Bass-Boost“ hindeutet.

Mit einer 3,5-mm Stereoklinke lässt sich der MOMENTUM an alle gängigen Abspielgeräte anschließen. Für Apple-Produkte wie iPad, iPhone und iPod liegt ein Zusatzkabel mit integrierter Fernbedienung und Mikrofon bei. Über die in das Edelmetall-Gehäuse eingefügten Tasten kann man die Lautstärke regulieren, Musiktitel anwählen, Tele-



fonate entgegen nehmen und die Sprachsteuerung aktivieren. Und durch die ohrumschließenden Hörmuscheln genießt man auch in der Stadt jederzeit entspannt seine Lieblingsounds.

Die neuen Sennheiser Kopfhörerverstärker sollen durch ein ausgeglichenes Klangbild, höchste Präzision und beeindruckende Räumlichkeit überzeugen. Der HDVD 800 und HDVA 600 sind für den Betrieb mit analogen Audioquellen vollsymmetrisch aufgebaut und ermöglicht so die symmetrische Signalübertragung von der Quelle bis zum Kopfhörer. Der digitale HDVD 800 ist für die Anwendung an digitalen Quellen zudem mit einem Digital/Analog-Wandler von Burr-Brown ausgestattet, der digitale Audiodaten mit einer Auflösung von 24 Bit und einer Abtastrate von bis zu 192kHz in Analogsignale wandelt. So kann der Verstärker das gesamte Frequenzspektrum hochwertiger Audioquellen unbeschnitten übertragen.

Die Signalverarbeitung der HiFi Geräte ist vollsymmetrisch. Das heißt, dass auch die Anbindung an den Kopfhörer symmetrisch ist. „Durch das vollsymmetrische Prinzip

werden Störungen und Verzerrungen wirkungsvoll kompensiert. Der Klang wird somit wesentlich klarer, da der Gesamtklirrfaktor auf ein Minimum reduziert wird“, erklärt Axel Grell, High-End-Produktmanager bei Sennheiser. Aber auch der Anschluss



des Hörers über den normalen 6,3 mm-Klinkenstecker ist möglich. Neben den symmetrischen Eingängen verfügen die beiden Verstärker zudem über eine asymmetrische Eingangsbuchse; die eingehenden Signale werden vor der Weiterverarbeitung symmetrisiert. Beim

HDVD800 werden digitale Quellen rückseitig als AES/EBU-Input oder S/PDIF (optisch und koaxial) angeschlossen. Er ist zusätzlich mit einem USB Anschluss ausgestattet, der eine Datenübertragung mit 24 Bit bei 192 KHz ermöglicht*.

Um das Klangpotential des HDVD 800 mit jeder Audioquelle voll ausschöpfen zu können ermöglicht ein Gain-Drehgeber auf der Rückseite des Geräts die einfache Anpassung der Verstärkungsleistung je nach vorliegender Audioeingangsspannung. Der Dynamikbereich kann so

in vollem Umfang genutzt werden.

Ein Sichtfenster aus Glas, das in das Aluminiumgehäuse der Verstärker eingelassen ist, gibt freie Sicht auf das hochwertige Innenleben: Selektierte Bauteile und ein ausgeklügeltes Schaltungsdesign versprechen Hörgenuss vom Feinsten. Das Potentiometer ist über eine 150 mm lange Achse mechanisch mit dem Lautstärkereglern verbunden. Durch diese Potentiometer-Achse kann der Signalweg zwischen Audioquelle und Potentiometer sehr kurz gehalten werden. Möglichen Störungen des Signals wird somit vorgebeugt. Die Lautstärkeeinstellung erfolgt dank hochwertiger Bauteile (Alps RK 27 4-fach) mit größter Präzision und einem feinen Drehgefühl. Auch der Kühlkörper, die Audio-Relais und unzählige MELF-Widerstände des Verstärkers sind durch das Fenster sichtbar.

Sowohl das Gehäuse als auch der Potentiometerregler und der Drehgeber für die Quellenwahl sind aus eloxiertem Aluminium gefertigt; Frontplatte des Gehäuses und die Regler sind aus dem Vollen gefräst. Entwickelt und konstruiert wurden der HDVD 800 und der HDVA 600 in Deutschland. Hier werden die neuen

*Treiberloser Betrieb am Mac ab OS 10.5. Für Windows-Computer ab Betriebssystem XP wird ein Treiber für den 192 kHz-Betrieb mitgeliefert.



Mitglieder der Sennheiser High-End-Linie nun auch gefertigt.

Der neue analoge HDVA600 wird ab Oktober und der digitale HDVD800 ab November bei ausgewählten Sennheiser-Vertriebspartnern erhältlich sein.

Außerdem neu:

- CX 890i Headset im Glas-Look sowie filigranes Metall-Design beim MX 985 und CX 985
- Fünf neue Sportkopfhörer von Sennheiser und adidas

Buffalo: HD over the Air

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....**Buffalo**

Bezeichnung.....**MiniStation Air**
 Art.....Kopfhörer und Verstärker
 Empf. Preis (€).....n.n.B
 Verfügbarkeit.....IV Quartal 2012

Zur diesjährigen IFA präsentiert Buffalo seine erste Drahtlos-Festplatte. Die MiniStation Air benötigt für den Zugriff auf extern gespeicherte Files weder Daten- noch Stromkabel. Dank ihrer WLAN-Funktion wird diese Speicherlösung direkt „Over the Air“ angesprochen und versorgt

sich durch den integrierten Akku für mehrere Stunden mit Strom. Damit sind den Speichkapazitäten von Smartphones, Tablet PCs und Notebooks jetzt erst bei 500 Giga-byte Grenzen gesetzt und jedes Streamen, Sichern und Nutzen von Daten ist absolut barrierefrei. Des Weiteren unterstützt der WLAN-Speicher Parallelverbindungen, weshalb der Zugriff mehrere User oder Geräte problemfrei möglich ist. Wer seine Daten besonders flott verschieben möchte, kann die Mini Station Air auch über die USB-3.0-Schnittstelle anschließen. Und sollte der Kleinen nach einem langen Tag doch mal der Saft ausgehen ist im Lieferumfang ein USB-Netzkabel enthalten – natürlich kann sie auch direkt am PC oder Notebook wieder aufgeladen werden.



Buffalo Technology verbindet seine Spezialgebiete und stellt seine erste mobile WLAN-Festplatte vor. Drahtlose Verbindungen lassen sich einfach mithilfe von AOSS oder WPS einrichten. Außerdem unterstützt die MiniStation Air WPA2-Verschlüsselung für sichere drahtlose Datenübertragung. Der portable WLAN-Speicher unterstützt zudem den Zugriff mehrerer Geräte oder User – wobei die Empfehlung von Buffalo hier auf maximal drei Parallelverbindungen liegt. Wer mit seinem mobile Device mit der MiniStation Air verbunden ist und nicht auf das Internet verzichten will, kann die externe Platte mit dem WLAN verbinden, so dass Zugriff und Surfen gleichzeitig möglich sind.

Für Windows-User ist die Software-Sammlung „Buffalo Tools for Windows“ mit verschiedenen Utilities vorinstalliert. Apple-Nutzer sollten den Speicher vor der ersten Nutzung formatieren, bekommen dann aber eine Backup-Lösung die vollständig zu Time Machine kompatibel ist.

Fuji X-E1: Nur halb so viel „Pro“?

(son)

KOMPAKT

Marke.....**Fujifilm**

Bezeichnung.....**X-E1**
 Art.....CSC
 Empf. Preis (€).....899 (nur Body)
 Verfügbarkeit.....November

Sie gehörte wohl zu den am schlechtesten gehüteten Geheimnissen in der Kamerawelt: die neue Fuji X-E1. Schon seit Wochen geisterten Bilder und Daten dieser CSC durch das Web, und nun ist sie offiziell vorgestellt und natürlich keine Überraschung mehr.

Mit der X-E1 bringt Fuji eine abgespeckte Version seiner X-Pro1 auf den Markt, die vom Konzept und vom Objektivanschluss her dem Pfad der X-Pro1 folgt, jedoch deutlich preisgünstiger ist und dementsprechend einige Abstriche macht. Hier erst mal die wichtigsten Fakten in der Übersicht:

- 16MP X-Trans CMOS Sensor
- ISO 200-6400, erweitert bis ISO 25600 (nur JPEG)
- Elektronischer OLED-Sucher mit 2,36 mil-



lionen Punkten (selbes wie Sony NEX-7, aber mit aufwändigerer Optik)

- 2,8" LC-Display mit 460.000 Punkten
- Eingebauter Pop-Up-Blitz
- Bedienelemente weitgehend identisch mit X-Pro1
- Full HD Videoaufzeichnung mit Stereo-Mikrofon und zus. Mikrofonbuchse
- Erhältlich in schwarz oder silber

Käufer der X-E1 müssen gegenüber der fast doppelt so teuren X-Pro1 jedoch nicht nur Abstriche machen. Neben der identischen Sensorauflösung (tatsächlich handelt es sich um genau den selben Sensor, wie in der X-Pro1) soll vor allem die Performance der Kamera enorm gesteigert worden sein, womit auch die vielfach monierte AF-Geschwindigkeit gemeint ist. Käufer der X-Pro1 kommen aber dank eines **Firmware-Updates** ebenfalls in den Genuss der verbesserten Systemleistung.

Die größte Einsparungsmaßnahme

betrifft eindeutig den Sucher. Bei der X-E1 kommt kein optisch/elektronischer Hybridsucher zum Einsatz, sondern ein normaler EVF. Auch beim Gehäusematerial wurde gespart, was man der Kamera aber auf den ersten Blick kaum ansieht.

In Sachen Bildqualität dürfte die Neue der X-Pro1 in nichts nachstehen, was eine sehr gute Nachricht ist, denn in diesem Punkt gilt die Fuji als eine der besten, wenn nicht gar die beste CSC überhaupt. Ob die Performance-Verbesserungen jedoch ausreichen, um auch in punkto Usability mit der Konkurrenz gleichzuziehen, bleibt abzuwarten. Die Defizite vor allem beim AF und bei der Videofunktion waren bislang jedenfalls recht groß.

Fuji bleibt beim Design der X-E1 seiner Linie treu. Das bedeutet, auch die neue Kamera folgt dem Retro-Rangefinder-Stil ihres großen Bruders. Ein Klappdisplay bleibt ihr verwehrt, ebenso wie ein Rekord in Sachen Kompaktheit (129 x 76 x 37 mm B x H x T).

Neben der Kamera stellte Fuji zwei neue Objektive für das X-Bajonett vor. Beim Fujinon XF18-55mm F2.8-4 R LM OIS (599 Euro, ab November) handelt es sich um das erste Zoomobjektiv für das X-System, wohingegen das neue XF14mm F2.8 R (799 Euro, ab November) das Angebot der verfügbaren Festbrennweiten für das Fuji CSC-System auf vier erhöht. – Hier noch ein paar „X“ in Reserve: XXXXXXXXXXXXXXX





Sir2000



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text, Redaktion & Fotografie: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2012

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de